

Thalmühle, oberhalb Bieze, und ist die erste sichere Befestigung Karls des Großen, welche wir bei uns im Lande nachweisen können. Sie bildet ein Rechteck von rund 70 : 170 m. An der Untersuchung betheiligte sich die prähistorische Abtheilung der Berliner Königlichen Museen durch Entsendung des Directorial-Assistenten Herrn Dr. Göze. Die Ausgrabung zeigte, daß die Umwallung aus einer verbrannten und zusammengefallenen Mauer aus Lehm, Holz und Flechtwerk bestand. Sie war aufgeführt auf einem 4 m breiten Fundament, von dicht neben einander gelegten Stämmen, die jetzt zu Holzkohle verbrannt waren. Über diesen Stämmen lag bis 1½ m hoch der gebrannte Lehm. Einige Klöße zeigten Balkenabdrücke, gelegentlich auch zeigten sich cylindrische Hohlräume mit Massen von weißgrauer Holzasche. Die meisten Lehmstücke kamen als dünne Schichten heraus, waren also zwischen Flechtwerke gefleht gewesen. Wir haben hier offenbar die Bauart vor uns, die nach Ann. Laur. a. 789 Karl der Große in dieser Gegend zur Herstellung zweier Brückenköpfe anwandte: *ex ligno et terra*: „aus Holz und Lehm“; nicht wie man bisher zu übersetzen pflegte: „aus einem Erdwall mit Holzpallisaden darauf“. Innerhalb des Kastells fanden sich außer hochmittelalterlichen nur Scherben, die mit dem auf der Heisterburg und der Wittekindsburg bei Rulle gefundenen übereinstimmen.

Eine zweite Ausgrabung untersuchte fast eine Woche lang das sogenannte Huinensaut und das Tönsberglager, beide bei Derlinghausen (s. Hölzermann). Das Huinensaut erwies sich nach den Scherbenfunden als eine Hochwarte der karolingischen Zeit. Auf dem Tönsberglager, das in seinen Befestigungsformen den vollendeten Typus eines Sachsenlagers aus Karls des Großen Zeit darstellt — es wird für die Schlacht bei Detmold gebraucht worden sein — kam es darauf an, festzustellen, ob hier schon steinerne Gebäude in der Mitte des Lagers aufgeführt seien und was für Topfscherben sich fänden. Gemauerte Thore hatte ich hier schon 1892 freigelegt (S. diese Zeitschrift 1892 S. 349) genau von dem Grundriß und der Bauart wie ich eins dann 1894 auch auf der Hohensyburg fand. 1892 war dazu ein sehr sorgfältig hergestelltes steinernes